## Swiss Requirements Day 2012

www.SwissRequirementsDay.ch



Zeit: 15:15 – 16:00

Ort: Raum 2 – Track 2

Bereich: Trends

Titel: Machen Process Engines kurzen Prozess

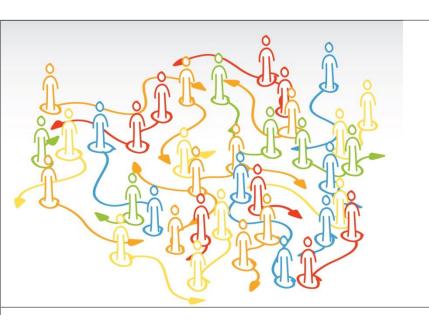
mit dem Requirements Engineering (de)

Referent: Andrea Grass & Marcus Winteroll,

oose Innovation Informatik GmbH







# Machen Process Engines kurzen Prozess mit dem Requirements Engineering?



Swiss Requirements Day, 20.06.2012
Andrea Grass & Marcus Winteroll
oose Innovative Informatik GmbH



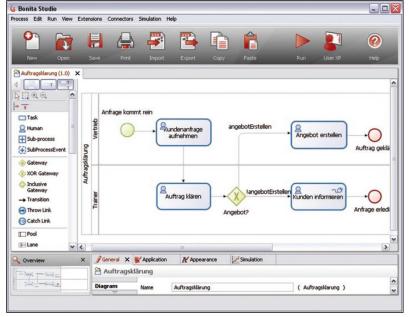
## Agenda

- I. Das schöne Versprechen: Process Engines
- II. Wo bleibt das Requirements Engineering?
- III. Bewährte Praxistipps

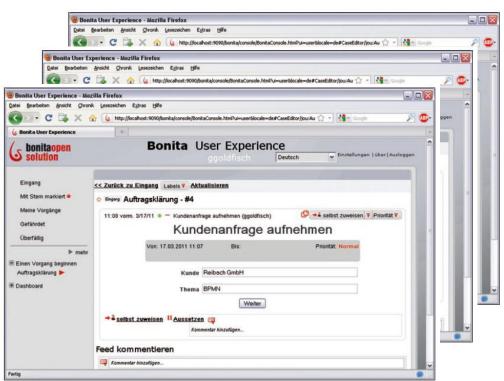




### **Business Process Engines: Vom Diagramm zum Prozess**

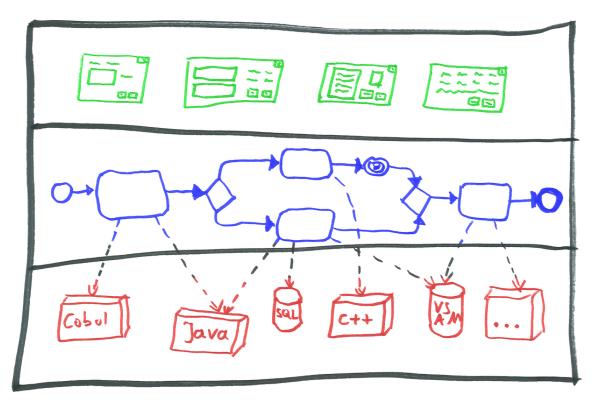








## Die integrative Kraft der Process Engine



- → Vorhandene und neue Anwendungen werden als Services eingebunden.
- → Die Process Engine navigiert im konkreten Prozessdurchlauf durch die vorhandenen Anwendungen.
- → Die Daten einer Prozessinstanz stehen durchgängig in den verschiedenen Systemen zur Verfügung.



### Wer macht was?

**Fachbereich** 





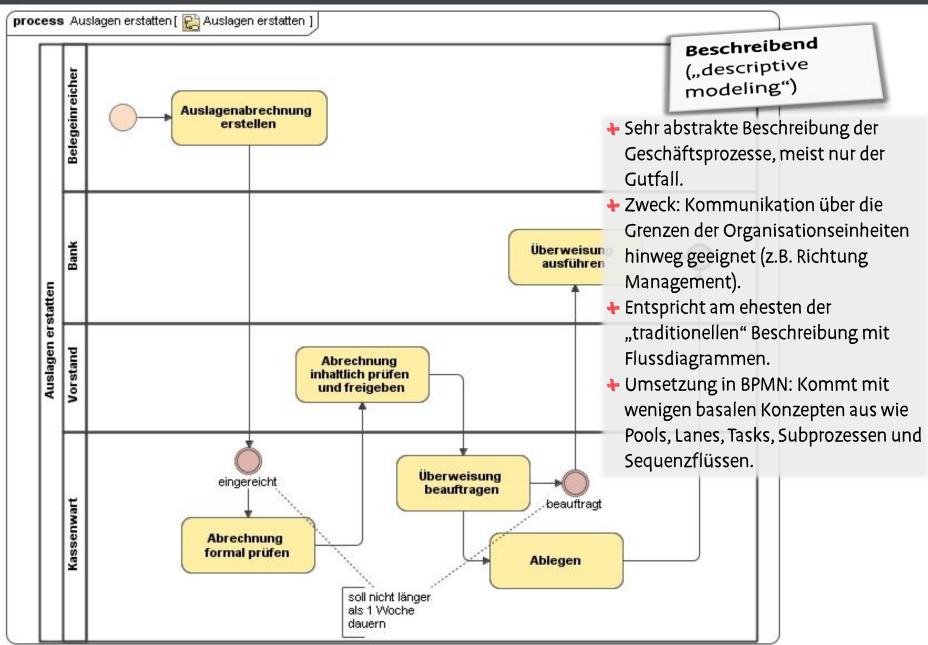




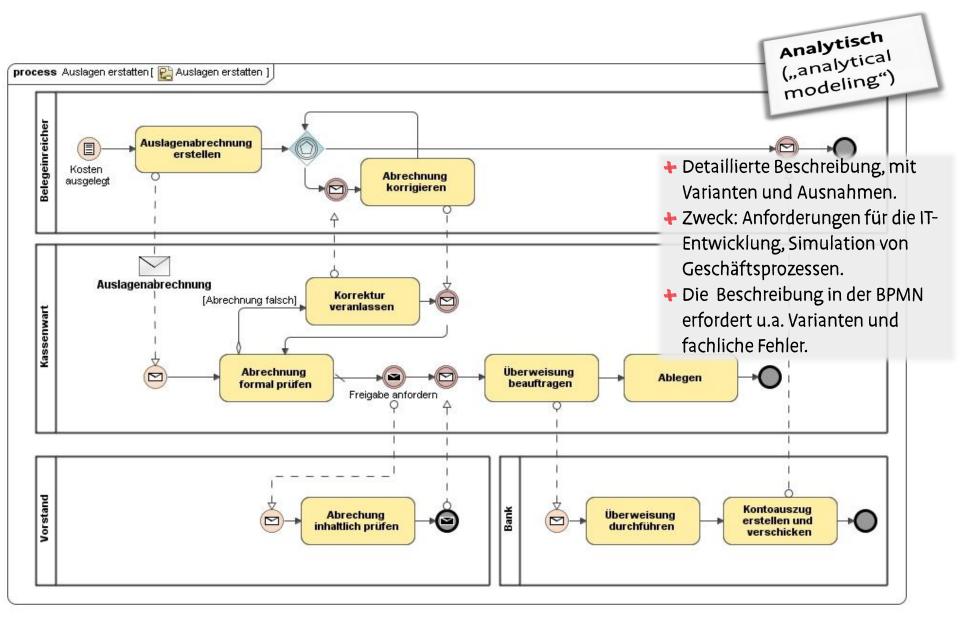
Geben Prozesse vor

Implementieren die Prozesse

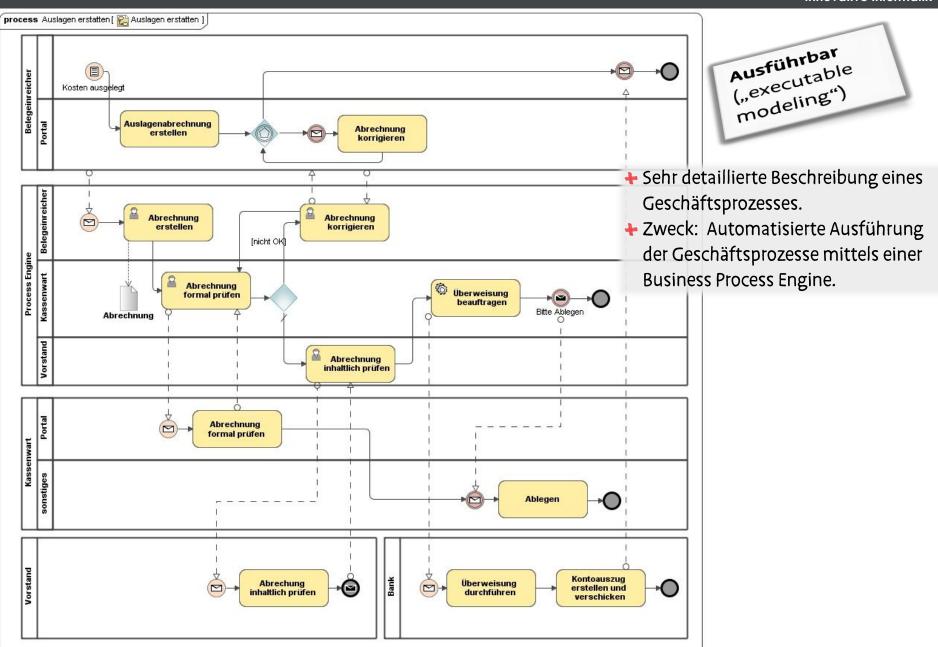












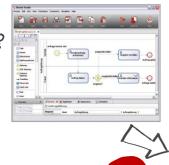


## Sind Diagramme ausführbar?

- Nur sehr detaillierte, mit technischen Informationen angereicherte Prozessbeschreibungen sind ausführbar.
- Ausführbare Prozessbeschreibungen bestehen nicht nur aus grafisch darstellbaren Informationen. (In der BPMN müssen zahlreiche Attribute gefüllt werden.)
- Neue Einteilung der Pools im ausführbaren Diagramm nach technischen Gesichtspunkten (eigene Pools für Process Engine und z.B. Portal).

Über die Prozessdiagramme hinaus müssen auch folgende Punkte geklärt werden:

- Wie sind die Daten strukturiert? (UML, XML)
- ₩ie werden Geschäftsregeln formuliert und ausgeführt?







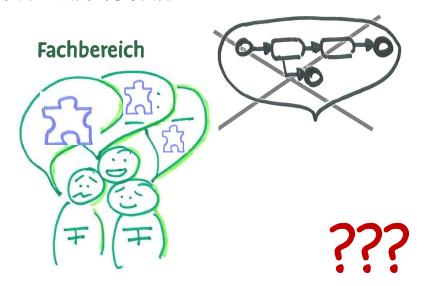
## Agenda

- I. Das schöne Versprechen: Process Engines
- II. Wo bleibt das Requirements Engineering?
- III. Bewährte Praxistipps





#### Wer macht was?



Entwickler



- ★ Kennt und verantwortet die Geschäftsprozesse
- → Meist wenig Analysefähigkeiten
- → Meist keine BPMN Kenntnisse

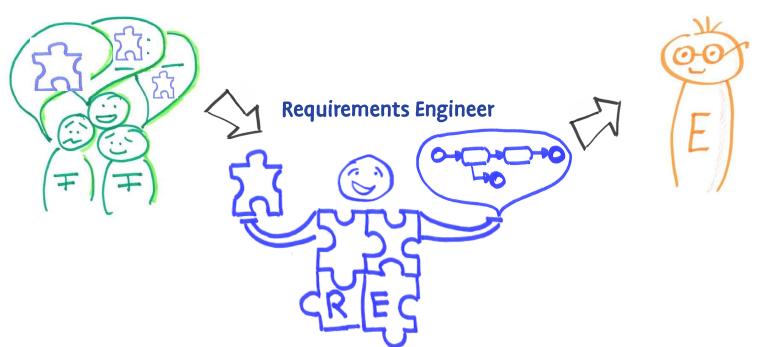
- → Ausführbare BPMN-Prozessbeschreibungen erstellen
- + Entwickelt Services
- + Kennt und versteht die Architektur



**Entwickler** 

### Was macht der Requirements Engineer?

## Fachbereich



- + Kitzelt die Geschäftsprozesse heraus
- → Deckt Verbesserungspotential für Prozesse auf
- + Entwickelt analytisches Prozessmodell
- → Nimmt Anforderung an die beteiligte Systeme auf

- ♣ Beschreibt fachliche Logik der Services
- → Unterstützt IT dabei, ausführbare Prozessbeschreibungen zu erstellen
- → Unterstützt IT bei der Zuordnung der Services zu Systemen



## Anforderungen an den Requirements Engineer

Was der Requirements Engineer für Process Engine-Projekten beherrschen sollte:

- Denken in End-to-End-Prozessen,
- BPMN als aktueller Standard f
  ür (ausf
  ührbare) Prozessbeschreibungen,
- + Grundkenntnisse über Process Engines,
- Methoden der Prozessverbesserung.

#### Was er weiterhin braucht:

- UML-Kenntnisse, z.B. um Datenstrukturen und Zustände zu beschreiben.
- + Erhebungstechniken, um Prozesse und Anforderungen zu ermitteln.
- \* Kommunikations- und Moderationstechniken, um zwischen den verschiedenen Beteiligten zu vermitteln.



## Agenda

- I. Das schöne Versprechen: Process Engines
- II. Wo bleibt das Requirements Engineering?
- III. Bewährte Praxistipps





### Bewährte Praktiken

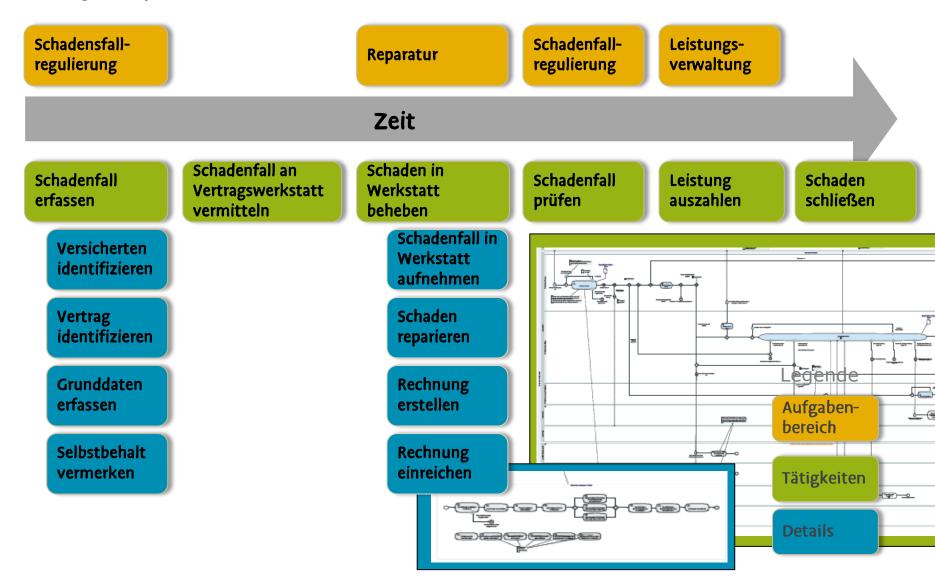
- Ist-Prozesse aufnehmen (grob)
  - + z. B. mit Story Maps
- Prozesse verbessern und vereinheitlichen (Soll-Prozesse)
  - + z. B. mit Story Maps und BPMN
- Agiles Vorgehen
  - iterativ-inkrementell
  - minimales marktfähiges Release
  - + Timeboxing
  - Frühe Rückkopplung aus produktivem Einsatz
  - Featureteams







### **Story Maps**

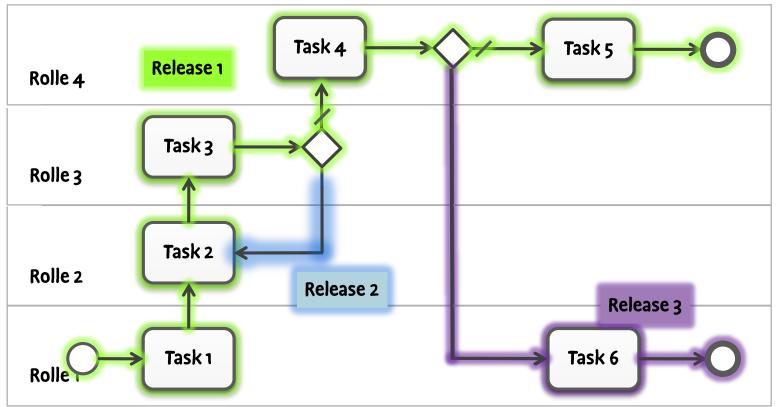




### Releaseschnitt nach Szenarien

- + Gutfall
- + Alternativen
- + Fehler
- + Zusammenhängende Schritte
- +Tätigkeiten auf das Notwendigste reduzieren

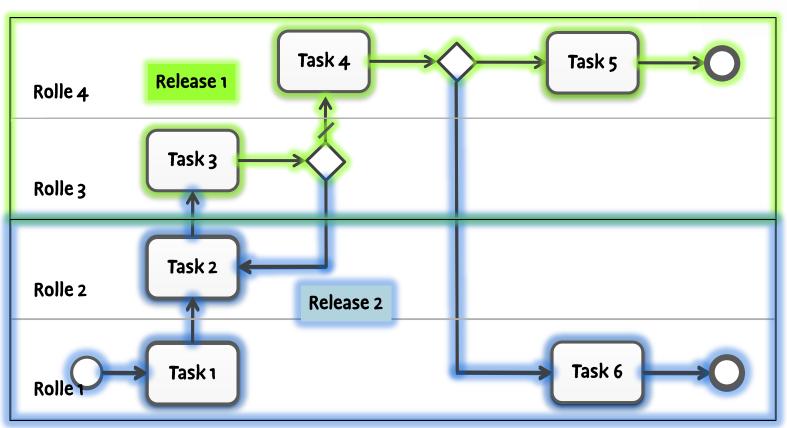






## Releaseschnitt nach Beteiligten

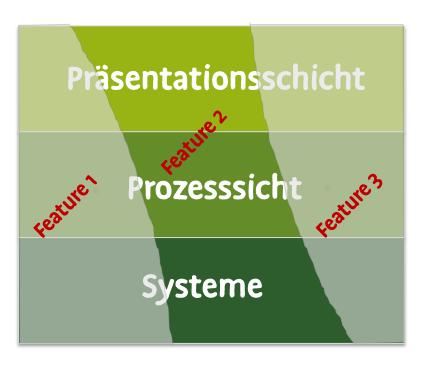






#### **Featureteams**







#### Resümee

- → Der Requirements Engineer in Process Engine-Projekten muss auch Prozesse gestalten:
  - + Prozesse aufnehmen,
  - Prozesse beschreiben (BPMN),
  - Prozesse verbessern.
- → Die bisherigen typischen Aufgaben eines Requirements Engineers bleiben erhalten:
  - Anforderungen für Services beschreiben,
  - Datenstrukturen beschreiben (UML-Klassendiagramme),
  - + Anforderungen verwalten.
- Der Umfang und die Komplexität von Process Engine-Projekten kann am besten mit agilem iterativen Vorgehen beherrscht werden:
  - + enge Einbindung von Kunden bzw. Fachabteilung,
  - schnelle Rückmeldung auf vielen Ebenen.

